

19. Schlaf, mei Kindl, und tram

Worte: Ingeborg Friedel
Weise Jos. Eduard Ploner

1. Schlâf, mei Kin - dl, und tram, _____ der
Mond guckt durch die Bam, _____ die Sun - nen
hât _____ sich schlâ - fen glegt, bis in - ser Gok - kl sie
früh au - weckt, _____ schlâf mei Kin - dl und
tram, _____ schlâf mei Kin - dl und tram.

2. Schlâf bis morgen früh,
im Stâll dâ schlâfen die Kûah;
am Himmel sein die Stearn aufgewacht,
dö schaugn, ob wohl mei Kindl schlâft
[: schlâf bis morgen früh. :]

3. Schlâf jetzt du, mei liebs Kind,
- draußen heart man den Wind;
es singt und klimgt sein Wiagenlied
mei Kindl isch jâ vom Tâg so müad:
[: Schlâf jetzt du, mei liabs Kind! :]